

**Studienordnung für das Unterrichtsfach Deutsch
für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
an der Universität Duisburg-Essen**

Vom 12. Dezember 2006

(Verköndungsblatt Jg. 4, 2006 S. 777)

geändert durch 1. Änderungsordnung vom 30. Juli 2008 (VBI Jg. 6, 2008 S. 387)

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 86 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2006 (GV. NRW. S. 119), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gliederung des Studiums
- § 3 Leistungserbringung
- § 4 Grundstudium
- § 5 Hauptstudium
- § 6 Prüfungen
- § 7 Bestandteile der Studienordnung
- § 8 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anhang 1: Studienverlaufsplan

Anhang 2: Gliederung des Faches Deutsch

Anhang 3: Beschreibung der Module in der von der Fachkonferenz jeweils festgelegten Fassung

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung enthält die Regelungen für ein ordnungsgemäßes Studium des Unterrichtsfaches Deutsch für das Lehramt an Gymnasium und Gesamtschulen. Nicht näher ausgeführte Bereiche finden sich in der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) vom 27. März 2003.

**§ 2
Gliederung des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit umfasst vier Studienjahre und den Prüfungszeitraum von einem Semester. Auf das Unterrichtsfach Deutsch entfallen 65 Semesterwochenstunden.

(2) Das Studium gliedert sich in Grund- und Hauptstudium. Das Grundstudium besteht aus den ersten vier Semestern mit insgesamt 31 SWS. Das Hauptstudium besteht aus vier Semestern mit 34 SWS.

(3) Im Grund- und Hauptstudium sind entsprechend den Vorschriften in § 8 Abs. 4 und 5 und § 35 Abs. 4 und 5 der LPO Prüfungen abzulegen und Leistungsnachweise zu erwerben.

**§ 3
Leistungserbringung**

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind alle Prüfungselemente eines Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Ferner müssen im Grundstudium und im Hauptstudium Leistungsnachweise erbracht werden. Leistungsnachweise müssen durch gesonderte Prüfungen (z.B. Klausuren, Kolloquien, Referat mit Ausarbeitung, wissenschaftliche Hausarbeit) erbracht werden. Einer der Leistungsnachweise muss jeweils über eine wissenschaftliche Hausarbeit erworben werden.

§ 4 Grundstudium

(1) Im Grundstudium sind die folgenden Module und Einführungen mit Erfolg zu studieren:

- das Modul *Linguistik I* (8 SWS),
- das Modul *Literaturwissenschaft I* (8 SWS),
- das Modul *Linguistik II* (6 SWS) mit einem Leistungsnachweis,
- das Modul *Literaturwissenschaft II* (6 SWS) mit einem Leistungsnachweis
- sowie die Einführungen in *Fachdidaktik* (2 SWS) (auch Bestandteil des fächerübergreifenden Moduls „Lehrer im Beruf“) und *Theorie und Praxis wissenschaftlichen Arbeitens* (1 SWS), die jeweils mit einem Nachweis der erfolgreichen Teilnahme abgeschlossen werden.

(2) Im Grundstudium sind drei Leistungsnachweise aus den Modulen Linguistik II und Literaturwissenschaft II zu erwerben.

(3) Die Zwischenprüfung wird kumulativ erworben, d.h. sie besteht in einer Bescheinigung über das erfolgreiche Grundstudium. Diese Bescheinigung wird ausgestellt, wenn folgende Nachweise vorgelegt werden:

- Modulabschlussbescheinigungen in den Modulen Linguistik I und II, Literaturwissenschaft I und II auf der Basis von erfolgreichen Klausuren oder Kolloquien in allen Grundkursen und Einführungen und der Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren/Übungen. Im Modul Linguistik I kann das Seminar/die Übung: *Sprachsystem und Sprachvergleich* durch einen Sprachkurs (4 SWS) in einer neu zu erlernenden Sprache, ersetzt werden (hier kommt auch Latein in Frage),
- Nachweise der erfolgreichen Teilnahme an der *Einführung Theorie und Praxis wissenschaftliches Arbeiten* und der *Einführung Fachdidaktik*,
- Insgesamt drei Leistungsnachweisen aus Modulen *Linguistik II* und *Literaturwissenschaft II*, wobei aus jedem Modul mindestens ein Leistungsnachweis erbracht werden muss.

§ 5 Hauptstudium

Im Hauptstudium sind die folgenden Module zu studieren:

- *Linguistik III* (8 SWS),
- *Literaturwissenschaft III* (8 SWS),
- *Schulforschung und Fachdidaktik im Praktikum (inklusive eines mindestens vierwöchigen Praktikums, das gemäß Praktikumsordnung absolviert werden muss)* (6 SWS),
- *Teilfachübergreifende Fragestellungen und Projekte* (6 SWS)
- *Freies Modul* (6 SWS)

Im Hauptstudium sind vier Leistungsnachweise zu erwerben, je einer aus den Modulen *Linguistik III*, *Literaturwissenschaft III* und *Schulforschung*. Ein weiterer Leistungsnachweis ist wahlweise, aus den übrigen Modulen zu erbringen. Einer der Leistungsnachweise muss über

eine wissenschaftliche Hausarbeit, einer kann durch eine Klausur und einer durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

§ 6 Prüfungen

Als Prüfungsgebiete der schriftlichen Hausarbeit im Rahmen der ersten Staatsprüfung können die Bereiche Linguistik und Literaturwissenschaft sowie ihre Fachdidaktiken gemäß der Gliederung des Faches (Anhang II) gewählt werden.

Zur Anmeldung zur schriftlichen Hausarbeit muss ein Leistungsnachweis und die entsprechende Modulabschlussbescheinigung vorgelegt werden.

Es sind drei weitere Prüfungen abzulegen:

- eine mündliche Prüfung von 45 Minuten in Fachwissenschaft über das Modul Linguistik III oder Literaturwissenschaft III,
- eine mündliche Prüfung von 45 Minuten in Fachwissenschaft über das Modul *Freies Modul, Teilfachübergreifende Fragestellungen* oder *Schulforschung*,
- eine schriftliche Prüfung von 4 Stunden in Fachdidaktik zu einem der Module Linguistik III oder Literaturwissenschaft III, das nicht Gegenstand einer fachwissenschaftlichen Prüfung ist.

Jede Prüfung kann abgelegt werden, wenn in den entsprechenden Modulen die Modulabschlussbescheinigung erworben wurde und ggf. die erforderlichen Leistungsnachweise gemäß § 36 Abs. 2 der LPO vom 27.3.2003 vorliegen.

§ 7 Bestandteile der Studienordnung

Bestandteile dieser Studienordnung sind

- der Studienverlaufsplan (Anhang I),
- die Gliederung des Faches Deutsch (Anhang II),
- die Beschreibung der Module in der von der Fachkonferenz jeweils festgelegten Fassung.

§ 8 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geisteswissenschaften vom 08.02.2006.

Essen und Duisburg, den 12. Dezember 2006

Für den Gründungsrektor
der Universität Duisburg-Essen
Der Kanzler
In Vertretung
Eva Lindenberg-Wendler

Anhang I ¹

Stdien- jahr	Halb- jahr	SWS	Studienverlaufsplan Lehramt Gymnasium sowie die entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschule					
1	1	9	Modul Literaturwissen- schaft I (8 SWS) GK Literaturwissen- schaft* (2SWS)	Übung oder Seminar Lit.wiss. (2 SWS)	Modul Linguistik I (8 SWS) GK Linguistik * (2 SWS)	Übung oder Seminar (2 SWS) ersatzweise Sprachkurs (4 SWS)	Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens (1 SWS)	
	2	8	GK Mediävistik I/Literatur* (2 SWS)	GK Mediävistik II/ Sprache (2 SWS)	Einführung DaZ/DaF * (2 SWS)	Übung oder Seminar DaZ/DaF (2 SWS)		
2	1	8	Modul Literatur II (6 SWS) Seminar (2 SWS)	SWS) Einführung Filmwiss. (2 SWS)	Modul Linguistik II (6 SWS) Seminar(2 SWS)	Einführung Multimedia (2 SWS)		
	2	6	Seminar (2 SWS)		Seminar(2 SWS)			Einführung Fachdidaktik (2 SWS)
Zwischenprüfung								
3	1	8	Modul Literaturwissenschaft III			Modul Linguistik III		
	2	10	(8 SWS)		Schulforschung und Fachdidaktik im Praktikum (6 SWS)	(8 SWS)		
4	1	10	(Teil-)Fachübergreifende Fragestellungen und Projekte				Freies Modul (6 SWS)	
	2	6	(6 SWS)					
		65	* wir empfehlen den Besuch von Tutorien, soweit diese angeboten werden können.					

Anhang II

Gliederung des Fachs Deutsch

Das Fach Germanistik gliedert sich wie folgt:

Linguistik

- germanistische Linguistik
- Sprachdidaktik
- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- Neue Medien und Computerlinguistik

Literaturwissenschaft

- Literatur der deutschen Sprache
- Mediävistik
- Literaturdidaktik
- Medien- und Filmwissenschaften

Zwischen allen Teilbereichen bestehen Übergänge. Dies gilt z.B. für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, das auch literaturwissenschaftliche und didaktische Ansätze verfolgt, und für die Mediävistik, die sprachhistorische Aspekte einschließt.

Anhang III ²

Modulhandbuch

Deutsch für das
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Lehramt GyGe

Module Literaturwissenschaft I, II und III

Stellenwert im Studienverlauf

Die Literaturwissenschaft als Teilfach des Studienfachs Germanistik hat die Aufgabe, Studierenden das Wissen, die Theorien und Methoden zu vermitteln, deren Kenntnis, Beherrschung und kritische Reflexion notwendig sind, um literarische Texte angemessen verstehen und kritisch analysieren zu können, die historischen Verläufe und systematischen Rahmenbedingungen der literarischen Überlieferung kennen zu lernen sowie die Funktionsweisen, Wirkungen und Probleme literarischer Kommunikation zu erfassen. Insbesondere sollen Kenntnisse über Ziele, Arbeitsweisen und Ergebnisse der Fachwissenschaft sowie vertiefte Kenntnisse des literarischen Systems in seiner historischen wie aktuellen Ausprägung erworben werden. Dabei steht die deutschsprachige Literatur, auch in ihren medialen Umformungen, im Vordergrund; Aspekte einer allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft sind jedoch notwendig einzubeziehen – dies vor allem im Hinblick auf den fächerübergreifenden Unterricht. Dies bedingt weiterhin, dass auch interdisziplinäre Theorien und Anwendungsbereiche zu einer modernen Lehrerinnen- und Lehrerausbildung gehören. Dabei sichert und erweitert insbesondere die kultur- und medienwissenschaftliche Ausrichtung des Faches die allgemeine Lese- und Verständniskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Besondere Schwerpunkte der germanistischen Literaturwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen liegen auf den kulturgeschichtlichen und medienhistorischen Aspekten der Literatur, auf der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart sowie auf dem Wechselverhältnis von Literatur und audiovisuellen Medien. Wissenschaftliche Kompetenzen werden als Grundlage für berufliche Fähigkeiten vermittelt; deshalb werden möglichst viele Themen in der Wechselbeziehung von fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsbezogenen Perspektiven behandelt.

Vor diesem Hintergrund und innerhalb der vorgegebenen formalen Bedingungen sollen in den Modulen „Literaturwissenschaft I“, „Literaturwissenschaft II“ und „Literaturwissenschaft III“ die für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer wichtigsten Gebiete der germanistischen und allgemeinen Literaturwissenschaft behandelt werden. Dabei stehen folgende fachspezifischen Arbeitsbereiche im Mittelpunkt der literaturwissenschaftlichen Ausbildung:

- Philologische Grundlagen
- Textanalyse und Interpretation
- Poetik und Literaturtheorie
- Literaturgeschichte
- Literatur und Medien
- Literatur und die anderen Künste

Diese Arbeitsbereiche werden teilweise unmittelbar auf die Lehrveranstaltungen abgebildet, teilweise unter berufsspektivisch relevanten sachbezogenen Fragestellungen in jeweils unterschiedlicher Gewichtung und Verbindung aufgegriffen. Die Module bauen aufeinander auf.

Name des Moduls: Literaturwissenschaft I

Grundstudium: 1. Studienjahr

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Der „Grundkurs Literaturwissenschaft“ umfasst eine historische und systematisch ausgerichtete Einführung in die allgemeine und germanistische Literaturwissenschaft. Die Veranstaltung eröffnet einen problemorientierten Überblick über die Arbeitsbereiche, Theorien, Methoden und Forschungsfragen des Fachs.

Das Seminar zu „Exemplarische Textanalyse“ knüpft unmittelbar an die Grundkurs-Vorlesung an und konzentriert sich auf die strukturellen, gattungspoetischen und historischen Aspekte eines ausgewählten Textes, übt textanalytische Verfahren sowie wissenschaftspropädeutische Techniken ein.

Die Vorlesung „Grundkurs Mediävistik“ vermittelt literatur- und medienwissenschaftliche Kenntnisse, die für die Studierenden am Beispiel einer älteren Kulturstufe eine problemorientierte Einführung in die Phänomene kultureller Veränderungen bieten. Anhand der Analyse traditioneller Standards vorzugsweise in den Bereichen Poetologie, Rhetorik, Gattungstheorie, Literatursoziologie, Mediensoziologie wird den Studierenden in Hinsicht auf das Teilfach ‚Neuere Literaturwissenschaft‘ die Erkenntnis und Bewertung von Neuentwicklungen ermöglicht.

Der Bereich „Mediävistik“ ermöglicht den Studierenden eine Schwerpunktbildung im Bereich der älteren deutschen Literatur, indem die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse auf einen umfangreicheren Text oder ausgewählte Textgruppen angewendet werden; Ziel ist auch hier ein enger Kontakt mit der neueren Literaturwissenschaft, indem ‚Neues‘ und ‚Altes‘ kontrastiv analysiert wird.

Im Modul Literaturwissenschaft I werden folgende Aspekte besonders berücksichtigt werden:

- Fähigkeit zur Aneignung und Diskussion wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen
- Grundkenntnisse von Themen, Methoden und Ergebnissen der Literaturwissenschaft
- Breite Grundkenntnisse über historische und aktuelle Fragestellungen zur deutschen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Hierdurch werden folgende berufsspezifische Fähigkeiten angestrebt:

- Fähigkeit zur Aneignung, Anwendung und Beurteilung wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen
- Grundkenntnisse von Themen, Methoden und Ergebnissen der Neueren Literaturwissenschaft wie der Mediävistik in historischer und systematischer Hinsicht

Aufbau des Moduls

Literaturwissenschaft I GyGe 8 SWS	
Grundkurs Literaturwissenschaft	Pflichtveranstaltung Vorlesung (2 SWS)
Exemplarische Textanalyse	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Grundkurs Mediävistik I/Literatur	Pflichtveranstaltung Vorlesung (2 SWS)
Grundkurs Mediävistik II/Sprache	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)

Das Modul beginnt mit dem Grundkurs.

Die einzelnen Veranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sind den Modulbescheinigungen/Aushängen des Studienjahres zu entnehmen.

Die Veranstaltungsformen sind im Einzelnen durch die jeweiligen Lernziele und die institutionellen Randbedingungen bestimmt:

- Der Grundkurs Literaturwissenschaft besteht aus einem Vorlesungsteil und fakultativen Tutorien, die der Erörterung des Vorlesungsstoffs und allgemeiner fachlicher Fragen dienen. Für das vertiefende Selbststudium stehen zwei Lehrbücher sowie ein Vertiefungsprogramm im Internet (Hypertext) zur Verfügung, die auch den Stoff der Abschlussklausur enthalten.
- Der Grundkurs Mediävistik setzt sich aus vorlesungs- und seminarartigen Teilen zusammen. Der Stoff der einzelnen Sitzungen wird nachträglich in Form von Studienbriefen zur Verfügung gestellt; zusätzliche Informationen werden auf zwei Websites präsentiert (mit Verlinkungen zu weiteren fachspezifischen Sites); für den Grundkurs wurde außerdem ein spezielles Lehrbuch entwickelt. Ein Leistungsnachweis wird durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Anwendungsklausur erworben; in dieser Klausur wird den Studierenden die Aufgabe gestellt, das erworbene Wissen zur Analyse eines ihnen unbekanntes Textes einzusetzen.

- Grundform der übrigen Veranstaltungen ist das Seminar. Es bietet die Möglichkeit, in einer überschaubaren Studiengruppe literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu erkennen, zu formulieren und unter Benutzung der fachlichen Hilfsmittel und Techniken selbständig zu bearbeiten. Je nach Modul und Themenstellung kann dabei der Übungscharakter, die klassische Seminardiskussion oder der Projektcharakter besonders betont werden. Soweit möglich, sollen die Seminare teilfachübergreifend und interdisziplinär angelegt sein. Die erfolgreiche Mitarbeit im Seminar wird durch kleinere schriftliche Arbeiten bzw. eine wissenschaftliche Hausarbeit nachgewiesen.

Prüfungsformen

- erfolgreiche Teilnahme an den Grundkursvorlesungs-Klausuren (mindestens „ausreichend“)
- Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Seminaren. Hierzu gehören mehrere semesterbegleitende Übungen und kleinere Hausarbeiten (Protokoll, Bibliographieraufgabe, Thesenreferat, Essay, etc.), deren Ausgestaltung jeweils im Ermessen der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters liegen.

Name des Moduls: Literaturwissenschaft II

Grundstudium: 2. Studienjahr

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Die Vorlesung „Grundzüge der Literaturgeschichte“ orientiert in exemplarischer Darstellung über Werke, Themen und Epochen der deutschen Literaturgeschichte im europäischen Kontext.

Das Seminar zu „Werke und Epochen der deutschsprachigen Literatur“ problematisiert den Begriff der ‚Literaturgeschichte‘ und behandelt in thematischer Nähe zur Vorlesung übergreifende Werkzusammenhänge (thematische Werkgruppe, literarhistorische Epoche usw.). Das *alternative* Seminar zu „Theorien und Modelle der Literaturwissenschaft“ macht mit systematischen Fragestellungen der Literaturwissenschaft (z.B. Genretheorie, Narratologie, Rezeptionsästhetik usw.) vertraut.

Das Seminar zu „Einführung in die Filmwissenschaft“ vermittelt ein methodisches Instrumentarium der Filmanalyse mit dem Ziel, über deskriptive Verfahren einen Einblick in die Struktur von Filmen zu erhalten; darüber hinaus werden Grundkenntnisse der Filmgeschichte und Grundzüge der Filmtheorie erarbeitet.

- Grundkenntnisse der deutschsprachigen Literaturgeschichte (vom Mittelalter bis zur Gegenwart)
- Grundkenntnisse der Literaturtheorie und Ausbildung von Methodenbewusstsein
- Grundkenntnisse der wissenschaftlichen Filmanalyse und der Filmgeschichte

Aufbau des Moduls

Literaturwissenschaft II GyGe 6 SWS	
Grundzüge der Literaturgeschichte	Pflichtveranstaltung Vorlesung (2 SWS)
Werke und Epochen der Literatur oder Theorien und Modelle der Literaturwissenschaft	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Einführung in die Filmwissenschaft	Pflichtveranstaltung Vorlesung (2 SWS)

Die einzelnen Veranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sind den Modulbescheinigungen/Aushänge des Studienjahres zu entnehmen.

- Die Vorlesung „Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte“ bietet einen strukturierten Überblick; damit soll die Erkenntnis übergreifender Zusammenhänge und das Verständnis für historische Perspektiven und Fragestellungen entwickelt werden. Zugleich soll die Teilnahme an der Vorlesung die Fähigkeit zur konzentrierten und problembewussten Informationsaufnahme stärken. Nachzuweisen ist die regelmäßige Teilnahme.
- Grundform der übrigen Veranstaltungen ist das Seminar. Es bietet die Möglichkeit, in einer überschaubaren Studiengruppe literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu erkennen, zu formulieren und unter Benutzung der fachlichen Hilfsmittel und Techniken selbständig zu bearbeiten. Je nach Modul und Themenstellung kann dabei der Übungscharakter, die klassische Seminardiskussion oder der Projektcharakter besonders betont werden. Soweit möglich, sollen die Seminare teilfachübergreifend und interdisziplinär angelegt sein. Die erfolgreiche Mitarbeit im Seminar wird durch kleinere schriftliche Arbeiten bzw. eine wissenschaftliche Hausarbeit nachgewiesen.

Prüfungsformen

Die Modulbescheinigung „Literaturwissenschaft II“ wird ausgestellt, wenn folgende Leistungen erbracht worden sind:

- Regelmäßige Teilnahme an der Literaturgeschichtsvorlesung
- Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme der Einführung Filmwissenschaft. Sie setzt mehrere semesterbegleitende Übungen und kleinere Hausarbeiten voraus, deren Ausgestaltung jeweils im Ermessen der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters liegen
- Leistungsnachweis im Seminar.

Name des Moduls: Literaturwissenschaft III

Grundstudium: 3. Studienjahr

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Die Vorlesung „Grundzüge der Literaturgeschichte“ orientiert in exemplarischer Darstellung über Werke, Themen und Epochen der deutschen Literaturgeschichte im europäischen Kontext.

Das Seminar zu „Literatur im kulturellen Kontext“ macht literarische Werke und Prozesse als spezifische Formen kultureller Praxis verständlich.

Das Seminar zu „Literatur und Medien in der Gegenwart“ macht mit Inhalten, Strukturen und Funktionen des Literatursystems und der audiovisuellen Medien bekannt.

Das Seminar zu „Filmgeschichte/Filmtheorie“ behandelt exemplarische Werke, Genres und Epochen der Filmgeschichte und diskutiert maßgebliche Theorien des Films. Weiter reflektiert das Seminar den Status des Films bzw. des Kinos innerhalb des Mediensystems.

- Vertiefte Kenntnisse der deutschsprachigen Literaturgeschichte (vom Mittelalter bis zur Gegenwart)
- Vertiefte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Fragestellungen
- Vertiefte Kenntnisse des gegenwärtigen Literatur- und Mediensystems
- Vertiefte Kenntnisse der Filmgeschichte/Filmtheorie

Aufbau des Moduls

Literaturwissenschaft III GyGe 8 SWS	
Grundzüge der Literaturgeschichte	Pflichtveranstaltung Vorlesung (2 SWS)
Literatur im kulturellen Kontext oder Theorien und Modelle der Literaturwissenschaft	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Literatur und Medien in der Gegenwart	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Filmgeschichte / Filmtheorie	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)

Im Modul ist eine Veranstaltung zu belegen, die einen didaktischen Schwerpunkt ausweist.

Die einzelnen Veranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sind den Modulbescheinigungen/Aushängen des Studienjahres zu entnehmen.

Prüfungsformen

Die Modulbescheinigung „Literaturwissenschaft III“ wird ausgestellt, wenn folgende Leistungen erbracht worden sind:

- regelmäßige Teilnahme an der Literaturgeschichtsvorlesung
- Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme im Seminar „Literatur und Medien in der Gegenwart“. Hierzu gehören mehrere semesterbegleitende Übungen und kleinere Hausarbeiten (Protokoll, Bibliographieraufgabe, Thesenreferat, Essay, etc.), deren Ausgestaltung jeweils im Ermessen der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters liegen
- Leistungsnachweis (Hausarbeit) und Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme im Seminar in den beiden anderen Wahlpflichtseminaren.

Lehramt Deutsch GyGe Modul Linguistik I, II, III

Stellenwert im Studienverlauf

Die germanistische Linguistik als Teilfach des Studienfachs Germanistik hat die Aufgabe, Studierenden das Wissen, die Theorien und die Methoden zu vermitteln, deren Kenntnis, Beherrschung und kritische Reflexion notwendig ist, um Motive, Mechanismen, Funktionsweisen, Wirkungen und Probleme sprachlicher Kommunikation zu verstehen, wobei der deutschsprachige Raum im Vordergrund steht. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Ziele, Arbeitsweisen und Ergebnisse der Fachwissenschaft sowie vertiefte Kenntnisse über Struktur und Gebrauch der deutschen Gegenwartssprache. Interdisziplinäre Theorien und Anwendungsbereiche werden mit berücksichtigt. Besondere Schwerpunkte der germanistischen Linguistik in Essen liegen auf medialen Besonderheiten deutschsprachiger Kommunikation (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Massenmedien, neue Medien) sowie individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in Deutschland. Wissenschaftliche Kompetenzen werden als Grundlage für berufliche Fähigkeiten vermittelt; deshalb werden alle Sachfragen vorzugsweise in enger Wechselbeziehung zwischen fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsbezogenen Perspektiven behandelt.

Aus diesem Kontext sind im Lehramt Deutsch GyGe drei Module zu studieren:

Linguistik I

Linguistik II

Linguistik III

Vor diesem Hintergrund und innerhalb der vorgegebenen formalen Bedingungen sollen in den Modulen „Linguistik I“, „Linguistik II“ und „Linguistik III“ die für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer wichtigsten Gebiete der deutschen Sprachwissenschaft behandelt werden. Die fachspezifischen Einteilungen (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik, Psycholinguistik, Soziolinguistik etc.) werden nicht unmittelbar auf die Lehrveranstaltungen abgebildet, sondern unter berufsperspektivisch relevanten sachbezogenen Fragestellungen jeweils in unterschiedlicher Gewichtung und Verbindung aufgegriffen. Die Module bauen aufeinander auf.

Name des Moduls: Linguistik I

Grundstudium: 1. Studienjahr

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Der Grundkurs gibt einen Überblick über Theorien, Modelle und Methoden, spezifische Gegenstandsbereiche und Forschungsfragen des Fachs.

Das Seminar zu „Sprachsystem und Sprachvergleich“ bzw. alternativ der Sprachkurs konzentriert sich auf grammatische Eigenschaften von Sprache(n) (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon) unter einem kontrastiven Gesichtspunkt.

Die Einführung „Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache“ und die zugeordnete Übung oder das Seminar geben einen Überblick zum Fach und führen in dessen Arbeitsweisen ein.

Im Modul Linguistik I werden folgende Aspekte besonders berücksichtigt werden:

- Fähigkeit zur Aneignung und Diskussion wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen
- Grundkenntnisse von Themen, Methoden und Ergebnissen der modernen Linguistik
- Breite Grundkenntnisse über Grammatik und Gebrauch des Deutschen, insbesondere auch im Sprachvergleich und hinsichtlich seiner medialen Besonderheiten
- Gesellschaftliche Bedingungen innere und äußerer Mehrsprachigkeit

Hierdurch werden folgende berufsspezifische Fähigkeiten angestrebt:

- Fachwissen
- Diagnosefähigkeit gegenüber sprachlichen Leistungen
- Beurteilung der fachlichen Seite von Unterrichtsinhalten und -mittel

Aufbau des Moduls

Linguistik I GyGe 8 SWS	
Grundkurs	Pflichtveranstaltung Vorlesung (2 SWS) + fakultativem Tutorium
Sprachsystem und Sprachvergleich oder Sprachkurs	Wahlpflicht Übung oder Seminar (2 SWS)
Einführung DaZ/DaF	Pflichtveranstaltung Vorlesung (2 SWS)
Gesellschaftliche Bedingungen von Mehrsprachigkeit	Wahlpflicht Übung oder Seminar (2 SWS)

Das Modul beginnt mit dem Grundkurs.

Die einzelnen Veranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sind den Modulbescheinigungen des Studienjahres zu entnehmen.

Prüfungsformen

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente eines Moduls erfolgreich nachzuweisen. Diese werden von den Veranstaltungsleitern festgelegt.

Leistungsnachweise können in Seminaren und Übungen erworben werden.

Name des Moduls: Linguistik II

Grundstudium: 2. Studienjahr

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Das Seminar zu „Text- und Pragmalinguistik“ betrachtet Prozesse und Produkte sprachlichen Handelns auch unter medialen Aspekten.

Das Seminar zu „Denken und Sprechen“ behandelt Kerngebiete der kognitiven Linguistik und Psycholinguistik (einschließlich Spracherwerb und Semantik).

Im Seminar zu „Sprache und Multimedia“ werden Grundlagen der Internet-Nutzung für Linguisten erarbeitet und Eigenschaften von Sprache in multimedialen Kontexten untersucht.

Das Modul „Linguistik II“ vertieft Fachwissen, wobei folgende Aspekte besonders berücksichtigt werden:

- Kenntnis des Zusammenhang zwischen den Konstellationen von Handeln und Texten
- Kenntnis über die Zusammenhänge von Alter, Sprache Informationsverarbeitung und Lernen
- Kennen lernen der Struktur, Wirkung und Nutzung (multi)medialer Aufbereitungen

Hierdurch werden folgende berufsspezifische Fähigkeiten angestrebt:

- Beurteilung der fachlichen und didaktisch-methodischen Seite von Unterrichtsinhalten und -mitteln
- Diagnosefähigkeit gegenüber sprachlichen Leistungen und die Fähigkeit Förderung zu konzipieren und durchzuführen
- Fähigkeit sprachliche Entwicklungen und sprachliches Lernen voranzutreiben

Aufbau des Moduls

Linguistik II GyGe 6 SWS	
Text- und Pragmalinguistik (einschließlich Medialität)	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Denken und Sprechen	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Sprache und Multimedia	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)

Die einzelnen Veranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sind den Modulbescheinigungen des Studienjahres zu entnehmen.

Prüfungsformen

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente eines Moduls erfolgreich nachzuweisen. Diese werden von den Veranstaltungsleitern festgelegt.

Ein Leistungsnachweis kann in den Veranstaltungen des Moduls erworben werden.

Hauptstudium: 3. Studienjahr

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Im Bereich „Deutsche Gegenwartssprache“ sollen die wichtigsten Merkmale von System und Gebrauch untersucht werden.

Das Bereich „Mehrsprachigkeit“ betrachtet individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum und damit zusammenhängende linguistische und didaktische Gesichtspunkte.

Im Bereich „Schrift, Schreiben und Sprachdidaktik“ geht es um die Besonderheiten von Schriftsprache und deren Erwerb auf allen linguistischen und didaktischen Ebenen.

Im Bereich „Deutsche Sprache und ihr historischer Wandel“ wird die Entwicklung der deutschen Sprache unter ihren historischen Bedingungen betrachtet.

Das Modul „Linguistik III“ vertieft das Fachwissen und behandelt unter Bezug auf die „Einführung in die Fachdidaktik“ didaktische und methodische Gegenstände, wobei folgende Aspekte besonders berücksichtigt werden:

- Vertiefte Kenntnisse von Themen, Methoden und Ergebnissen der modernen Linguistik
- Vertiefte Kenntnisse über System und Gebrauch der deutschen Gegenwartssprache
- Vertiefte Kenntnisse über individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Deutschland
- Vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Existenzformen von Sprache (insbesondere Schrift)

Hierdurch werden folgende berufsspezifische Fähigkeiten angestrebt:

- Beurteilung der fachlichen und didaktisch-methodischen Seite von Unterrichtsinhalten und -mitteln
- Diagnosefähigkeit gegenüber sprachlichen Leistungen und die Fähigkeit Förderung zu konzipieren und durchzuführen
- Kritische Sicht des Spektrums didaktisch-methodischer Verfahren
- Fähigkeit neue Entwicklungen zu beurteilen und selbst voranzutreiben

Aufbau des Moduls

Linguistik III GyGe 8 SWS	
Deutsche Gegenwartssprache (System und Gebrauch)	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Mehrsprachigkeit	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Schrift und Schreiben - Schreibdidaktik	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)
Deutsche Sprache und ihr historischer Wandel	Wahlpflicht Seminar (2 SWS)

Im Modul ist eine Veranstaltung zu belegen, die einen didaktischen Schwerpunkt ausweist.

Die einzelnen Veranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sind den Modulbescheinigungen des Studienjahres zu entnehmen.

Prüfungsformen

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente eines Moduls erfolgreich nachzuweisen. Diese werden von den Veranstaltungsleitern festgelegt.

Leistungsnachweise können in den Veranstaltungen des Moduls erworben werden.

Lehramt Deutsch GyGe

Modul Schulforschung und Fachdidaktik im Praktikum

Stellenwert im Studienverlauf

Aufbauend auf der Überlegung, dass Deutsch in der Schule ein die wissenschaftlichen Teildisziplinen umfassendes und integrierendes Fach ist, vertieft und erweitert das Modul fachwissenschaftliche Inhalte, die für die Schulstufe von besonderer Relevanz sind. Diese Themen werden in den Zusammenhang fachdidaktischer Fragestellungen gestellt. Dabei entwickeln die Studierenden fachwissenschaftliche, schulforschungsrelevante Projektentwürfe, die im Rahmen der Praktikumsphase umgesetzt werden. Die Auswertung erfolgt im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder eines Kolloquiums und ist Gegenstand des Leistungsnachweises Didaktik.

Das Modul dient auch der kritischen Überprüfung der Berufswahl, indem die Studierenden ihre persönliche Eignung und die Stellung ihrer fachlichen Interessen im Rahmen des Systems Schule erfahren.

Name des Moduls: Schulforschung und Fachdidaktik im Praktikum

Hauptstudium: 3. Studienjahr, 2. Semester

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Das Modul vereinigt unterschiedliche Aspekte der Fachwissenschaften sowie der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik und ermöglicht den Studierenden eine fachwissenschaftliche Praxiserkundung – auch mit der Möglichkeit von Unterrichtserfahrung - unter schulforschender Perspektive. Schwerpunkt ist somit die Schulforschung als Betätigungsfeld der Fachwissenschaft im Sinne einer angewandten Fachwissenschaft, so wie sie sich in den folgenden exemplarischen Themen der einführenden Ringvorlesung darstellt:

- Mündlichkeit beobachten und fördern
- Ruhrgebietsprache als Thema des Unterricht und schulrelevantes Phänomen
- Erstlesen und Schreiben
- Mehrsprachige Kinder
- Schreib- und Leseschwierigkeiten erkennen und therapieren
- Sprachliche Seite integrativen Unterrichts (Kinder mit Behinderungen)
- Deutschförderung in allen Fächern / Fachsprache im Deutschunterricht
- Aufbau und Wirkung von Lehrmitteln des Literatur- und Sprachunterrichts
- Geschichte der deutschen Sprache als Gegenstand des Unterrichts
- Aufbau literarischer / ästhetischer / medialer Kompetenzen (empirische Studien, z.B. Analyse von Unterrichtskommunikation, von Schülertexten usw.)
- Literarische Sozialisationsforschung (Studien zum Leseverhalten von Schülern, Kanonforschung usw.)
- Erprobung und kritische Reflexion von Modellen für den Literatur- und Medienunterricht (z.B. des Handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts)
- Fächerübergreifendes Arbeiten (z.B. Deutsch / Geschichte, Deutsch / Religion, Deutsch / Philosophie):
Durchführung und Evaluation von Projekten
- Theater und Schule (Durchführung und Evaluation von Kooperationsprojekten mit Theatern der Region)
- Moderne Literaturtheorien und Praxis des Literaturunterrichts / Literaturdidaktische Konzepte und Praxis des Literaturunterrichts (Empirische Studien)
- Literaturwissenschaftliche Forschung und Praxis schulischer Literaturinterpretation (Fallstudien zu Autoren und Werken)

Hierdurch werden folgende berufsspezifische Kompetenzen angestrebt:

- Fähigkeit, Methoden der empirischen Unterrichtsforschung kritisch zu reflektieren und anzuwenden
- erste Kompetenzen in Planung, Durchführung und Reflexion von Deutschunterricht erwerben
- Fähigkeit Unterrichtsprozesse und Lernerentwicklungen gezielt zu beobachten, Beobachtungen auszuwerten, eigene Fragestellungen zu Unterrichtspraxis zu gewinnen und methodisch angemessen umzusetzen (auch in Hinblick auf schriftliche Hausarbeiten)
- Fähigkeit aktuelle fachwissenschaftliche (einschließlich fachdidaktischer) Fragestellungen und Theorien bezüglich ihrer Relevanz für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsprozessen zu analysieren bzw. auszuwerten

Aufbau des Moduls

Schulforschung und Fachdidaktik GyGe 6 SWS	
Literaturdidaktik	Pflichtveranstaltung Hauptseminar (2 SWS)
Sprachdidaktik	Pflichtveranstaltung Hauptseminar (2 SWS)
Fachwissenschaftliche und -didaktische Schulforschungsprojekte	Wahlpflicht Praktikumsseminar inkl. Praktikumsbegleitung (2 SWS)

Das Modul beginnt mit den Vorlesungen.

Die Veranstaltungen zu „Fachwissenschaftlichen Schulforschungsprojekten“ (Wahlpflichtbereich) sind den Modulbescheinigungen und/oder -aushängen des Studienjahres zu entnehmen. Neben der Seminarveranstaltung ist ein vierwöchiges Schulpraktikum abzuleisten.

Prüfungsformen

Der Praktikumsbericht, der je nach Schwerpunkt auch Unterrichtsbesuche und deren Reflexion zum Gegenstand haben kann, schließt das Modul als Ganzes ab.

Der Leistungsnachweis wird über eine wissenschaftliche Hausarbeit oder ein Kolloquium zum Schulforschungsprojekt erworben.

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente eines Moduls erfolgreich nachzuweisen. Diese werden von den Veranstaltungsleitern festgelegt.

Lehramt Deutsch GyGe

Modul Teilfachübergreifende Fragestellungen oder Projekte

Stellenwert im Studienverlauf

Das Modul Teilfachübergreifende Fragestellungen oder Projekte thematisiert den Kanon wissenschaftspropädeutischer Themen der Oberstufe. Der Kanon wird in einer einführenden Veranstaltung am Beispiel des Curriculums der Oberstufe des Fachs Deutsch systematisch auf seinen fachwissenschaftlichen Gehalt hin bestimmt und einer kritischen Analyse unterzogen. In den Folgeveranstaltungen werden einzelne Schwerpunkte teilfachübergreifend vertieft, wobei die beiden Teilfächer Literaturwissenschaft und Linguistik im Sinne der Studienordnung beteiligt sind. Dies kann durch die Kombination der zugeordneten Teilgebiete Linguistik (germanistische Linguistik, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Neue Medien und Computerlinguistik) und Literaturwissenschaft (Literatur der deutschen Sprache, Mediävistik, Medien- und Filmwissenschaften) geschehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung wenig berücksichtigter oder neuer Thematiken.

Dabei sind Aspekte der medialen Gestalt und Aufbereitung der Themen zu berücksichtigen.

Name des Moduls: Teilfachübergreifende Fragestellungen oder Projekte

Hauptstudium: 4. Studienjahr

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Das Modul stellt den Kanon des Fachs Deutsch der Oberstufe kritisch zur Diskussion. Hieraus werden Einzelaspekte gewonnen, die vertieft betrachtet werden, wobei ihre mediale Dimension berücksichtigt wird. Zu ausgewählten Einzelaspekten erarbeiten die Studierenden exemplarisch fachwissenschaftliche Darstellungen, die als Grundlage im Unterricht der Oberstufe dienen können. Die Studierenden sollen zudem durch diese Schwerpunktsetzung zur Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs im Sinne der fachlichen Weiterbildung angeregt werden.

Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen gefördert

- Fähigkeit zur Partizipation an der Curriculumsentwicklung
- Fähigkeit innovative fachwissenschaftliche Themen für Unterricht der Oberstufe zu erkennen und zu recherchieren
- Fähigkeit die Rolle verschiedener medialer Realisationen zu dimensionieren
- Fähigkeit zum forschenden Lernen im Sinne der lebenslangen Weiterbildung
- weitere Kompetenzen je nach Thematik

Aufbau des Moduls

Teilfachübergreifende Fragestellungen oder Projekte GyGe 6 SWS	
Überblick zum Curriculum Deutsch insbesondere Oberstufe	Pflichtveranstaltung Vorlesung (2 SWS)
Veranstaltung zum jeweiligen Schwerpunkt	Wahlpflichtveranstaltung Seminar (4 SWS)

Die Einführung in das Modul erfolgt durch eine Vorlesung (2 SWS).

In einem vierstündigen Seminar werden die gesetzten Schwerpunkte thematisiert oder geplante Projekten durchgeführt.

Die einzelnen Veranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sind den Modulbescheinigungen des Studienjahres zu entnehmen.

Prüfungsformen

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Hierzu ist die Teilnahme an allen Elementen des Moduls nachzuweisen und die Abschlussklausur zu bestehen, die alle Lernbereiche des Moduls einbezieht.

Ein Leistungsnachweis kann im Seminar erworben werden.

Lehramt Deutsch GyGe

Modul Freies Modul

Stellenwert im Studienverlauf

Im Rahmen des modularisierten Studiengangs Deutsch für das Lehramt Gymnasium und die entsprechenden Schulstufen der Gesamtschule stellt das „Freie Modul“ den Wahlbereich der Studierenden dar.

Dieser Wahlbereich dient der Spezialisierung innerhalb des Studiums. Aus diesem Grund erfolgt keine inhaltliche Beschreibung sondern lediglich eine Rahmenvorgabe, in die unterschiedliche Themen zu Modulen aufbereitet angeboten werden können. Zur Zeit liegen Konzeptionen für Freie Module aus den Teilbereichen Mediävistik, Medienwissenschaften, Linguistik, Literaturwissenschaft und -didaktik sowie Deutsch als Zweit- und Fremdsprache vor. Das Spektrum der Module wird erweitert und der jeweils aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion angepasst.

Das Modul stellt den Profilierungsbereich des Fachs dar.

Name des Moduls: Freies Modul

Hauptstudium: 4. Studienjahr

Spezifische Schwerpunkte und Operationalisierung der zugehörigen Kompetenzen

Das Modul bietet die Möglichkeit, examensrelevante Bereiche, Themen und Fragestellungen zu erschließen, die über die Pflichtmodule hinausgehen. Darüber hinaus stellt es Anknüpfungspunkte für die Weiterqualifikation im Rahmen von Promotionen zur Verfügung. Die Studierenden sollen zudem durch die Schwerpunktsetzung zur Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs im Sinne der fachlichen Weiterbildung angeregt werden.

- Fähigkeit innovative fachwissenschaftliche Themen zu erkennen und zu recherchieren
- Fähigkeit zur Partizipation an der Curriculumentwicklung
- Fähigkeit zum forschenden Lernen im Sinne der lebenslangen Weiterbildung
- weitere Kompetenzen je nach Thematik

Aufbau des Moduls

Freies Modul GyGe 6 SWS	
je nach Thematik	Wahlpflichtveranstaltung Seminar (2 SWS)
je nach Thematik	Wahlpflichtveranstaltung Seminar (2 SWS)
je nach Thematik	Wahlpflichtveranstaltung Seminar (2 SWS)

Erläuterungen zum Aufbau des Moduls: Je nach Thematik.

Die einzelnen Veranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sind den Modulbescheinigungen des Studienjahres zu entnehmen.

Prüfungsformen

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Hierzu ist die Teilnahme an allen Elementen des Moduls nachzuweisen.

Ein Leistungsnachweis kann erworben werden.

¹ Anhang I geändert durch 1. ÄO vom 30.07.2008 (VBI Jg. 6, 2008, Nr. 60), in Kraft getreten am Tage nach Veröffentlichung

² Anhang III geändert durch 1. ÄO vom 30.07.2008 (VBI Jg. 6, 2008, Nr. 60), in Kraft getreten am Tage nach Veröffentlichung